



## Tätigkeitsbericht 2018

### INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Formalia .....</b>	<b>3</b>
<b>Klärung der Satzungszwecke.....</b>	<b>4</b>
<b>Aufschlüsselung der Tätigkeiten gemäß Satzungszwecke .....</b>	<b>5</b>
zu a) Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung .....	5
zu b) Förderung der Jugendhilfe.....	6
zu c) Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens .....	6
zu d) Förderung der Kriminalprävention.....	6
zu e) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.....	6



**Bank**

IBAN DE96 1004 0000 0601 3007 00

BIC COBADEFFXXX Commerzbank

**Post**

BeteiligungsFüchse gemeinnützige GmbH

Conradstraße 75, 13509 Berlin

**Steuernummer**

1127/611/05918

**HR-Nr.** 193924



## FORMALIA

---

<b>Vollständige Anschrift</b>	Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH Conradstraße 75 13509 Berlin
<b>Gründungsdatum</b>	24.01.2018
<b>Steuernummer</b>	27/611/05918
<b>Handelsregisternummer / Amtsgericht</b>	HRB 193924
<b>Vertretungsberechtigte Geschäftsführer</b>	Michael Siegel und Georg Mastritsch
<b>Kontakt</b>	Michael Siegel Mail: m.siegel@befu.berlin  Georg Mastritsch Mail: g.mastritsch@befu.berlin  post@befu.berlin
<b>Transparenz-Seite</b>	<a href="http://befu.berlin/transparenz">http://befu.berlin/transparenz</a>



## KLÄRUNG DER SATZUNGSZWECKE

---

Die Gesellschaft hat im Gesellschaftsvertrag vom 24.01.2018 folgende Zwecke festgeschrieben:

1. **Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von insbesondere schulischen Bildungsangeboten (z.B. Klassenrat, Lernen durch Engagement (Service Learning), Projekte zum Thema Schulkooperation mit Eltern)
2. **Förderung der Jugendhilfe**, insb durch. die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der ambulanten Jugend- und Familienhilfe (insbesondere Maßnahmen gem. § 11 SGB VII, Jugendsozialarbeit i. S. v. § 13 SGB VII, §§ 27 SGB VIII, insbesondere §§ 30, 31 SGB VIII (z.B. Erziehungsbeistand/sozialpädagogische Familienhilfe))
3. **Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten demokratischer Stadtteilarbeit (z.B. Stadtteilforum, Stadtteilprojekte gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus)
4. **Förderung der Kriminalprävention**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten der Gewaltprävention (z.B. Workshops zum Thema Mobbing-Prävention, Antigewalttraining)
5. **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Engagement fördernden Maßnahmen (z.B. Schülerparlament, Stadtteilforum) und die Vorbereitung, Qualifizierung und Einbindung von an freiwilliger Tätigkeit Interessierter (z.B. Bundesfreiwilligendienst)



## AUFSCHLÜSSELUNG DER TÄTIGKEITEN GEMÄß SATZUNGSZWECKE

---

### ZU A) FÖRDERUNG DER ERZIEHUNG UND DER ALLGEMEIN- UND BERUFSBILDUNG

---

Der **Klassenrat** ist ein basisdemokratisches Gremium einer Schulklasse um wichtige Anliegen der SchülerInnen im Klassenverband zu besprechen. Dabei erlernen die Heranwachsenden wichtige soziale Kompetenzen und Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung.

Die Gesellschaft hat in Form von Workshops und Fortbildungen den Klassenrat an vielen Schulen implementiert. Die AdressatInnen besuchen Grund- und Sekundarschulen als auch Fachschulen, unter anderem auch Willkommensklassen. Folgende Schulen waren in diesem Jahr Auftraggebende: Hermann-Schulz-Grundschule, Max-Beckmann-Oberschule, Franz-Carl-Achard-Grundschule, OSZ Bürowirtschaft 1, Konrad-Zuse-Schule, Eventus Fachschule für Sozialpädagogik

Die Gesellschaft hat eine **Klassenrat-Peer-Trainer-Ausbildung** für Jugendliche zwischen 14 und 21 konzipiert und umgesetzt.

Die Lehr- und Lernform **Lernen durch Engagement** verbindet schulischen Fachunterricht mit außerschulischem sozialem Engagement. SchülerInnen lernen dadurch verschiedene demokratische Kompetenzen und verbessern durch eine Qualifizierung ihre berufliche Perspektive.

Die Gesellschaft hat Fortbildungsangebote und Coachings für mehrere Schulen umgesetzt. AdressatInnen waren pädagogisches Personal als auch SchülerInnen. Die AdressatInnen besuchen folgende Schulen: Max-Beckmann-Oberschule, Friedensburg-Oberschule, Otto-von-Guericke-Schule

Die Gesellschaft hat das eigens erstellte **Curriculum "Demokratiepädagogik"** verbindlich im Stundenplan der Events Fachschule für Sozialpädagogik eingebracht und führte den Unterricht regelmäßig für auszubildende ErzieherInnen durch. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachschule konnte in allen Klassen ein festes Angebot zu demokratiepädagogischen Themen und Grundlagen über demokratische Gesellschaftsformen vermittelt, sowie der Klassenrat eingeführt werden.

Im Rahmen des Projekts **"OPENION"** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde die Kooperation zwischen der Gesellschaft und der Max-Beckmann-Oberschule gefördert. Dadurch wurde die Dokumentation der pädagogischen Arbeit an der Schule verbessert.

Es fanden **"SV-Workshops"** und Coachings für SchülerInnen-Vertretende an Schulen statt. In diesen Workshops wurde neben der Vermittlung von Grundlagen der Interessenvertretung auch Soft-Skills gefördert (Kommunikationskompetenz, Projektplanung, Moderation). Die AdressatInnen besuchen folgende Schulen: Otto-Hahn-Oberschule, Max-Beckmann-Oberschule

Zur Bewältigung einer schwierigen Situation an einer Berliner Grundschule konnten erfolgreich Angebote zur Bewältigung in verschiedenen Klassen, Teamentwicklungsereignisse und Angebote zum Umgang mit Mobbing geleistet werden. Die AdressatInnen besuchen die Katholische Schule Herz Jesu Berlin.

Die Gesellschaft hat ein **"Sportfest"** an der Max-Beckmann-Oberschule umgesetzt, die die eher unbekanntere Sportart "Jugger" in den Fokus stellte. Die Besonderheiten der Sportart sind ein hoher



Aufforderungscharakter für Jugendliche, viele Bewegungsmöglichkeiten und ein geringes Verletzungsrisiko.

---

## ZU B) FÖRDERUNG DER JUGENDHILFE

---

Im Projekt **“Die Beteiligter”** werden im Rahmen der Kooperation mit dem lokalen Fußballverein Jugendliche akquiriert die zu sog. “Partizipationslotsen” qualifiziert wurden. Verwirklicht wurde eine regelmäßig zusammenkommende Gruppe junger Menschen zu etablieren, die ihre Ideen und Wünsche also Aktionen und Projekte im Kiez einbringen und somit für sich und andere Verantwortung übernehmen. Die fortgebildeten Jugendlichen wurden bei der Entwicklung, Umsetzung und Organisation des “Freizeit-Fußball-Cup”, bei der Umsetzung einer Freizeitfahrt für andere Jugendliche sowie bei der Begleitung der Scharnweberwoche (siehe unten) begleitet.

---

## ZU C) FÖRDERUNG DER TOLERANZ AUF ALLEN GEBIETEN DER KULTUR UND DES VÖLKERVERSTÄNDIGUNGSGEDANKENS

---

-

---

## ZU D) FÖRDERUNG DER KRIMINALPRÄVENTION

---

Im Gründungsjahr haben Roland Bohr und Michael Siegel aufgrund ihrer bisherigen Erfahrung das Konzept der Beteiligungsfüchse zum Thema Mobbingprävention und -intervention erarbeitet. Dabei steht im Kern die Auftaktveranstaltung für Schulkollegien. Wichtigster Baustein auf der Ebene der Prävention in den Klassen ist der Anti-Mobbing-Workshop, den wir auch schon in diesem Jahr erfolgreich an der Herz-Jesu Schule anwenden konnte. Weitere Bausteine sind die Einführung von Anti-Mobbing-Teams als bleibende Ansprechpartner an Schulen sowie die Vorstellung und beispielhafte Umsetzung von einem Angebot für Eltern.

---

## ZU E) FÖRDERUNG DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS

---

Die **“Engagement-Projekt-Tage”** ist eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für OberstufenschülerInnen der Max-Beckmann-Oberschule, in denen sie einen Einblick in die Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement* erhalten. Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema “Lernen im 21. Jahrhundert” erkunden die SchülerInnen den Kiez, formulieren mögliche Bedarfe und entwickeln mit Anderen ein mögliches Projekt als Antwort darauf. In diesem Jahr konnten wir die Veranstaltung als jährlich stattfindende Veranstaltung etablieren.

Das Projekt **“Ehrenamtsnetzwerk Schule-Kiez”** verbindet gemeinwohlorientierte Organisationen mit der Max-Beckmann-Oberschule mit der Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement*. Im Rahmen dieses Projekts wurden mehrere Kooperationen zwischen Schulklassen und den Organisationen geübt. Unter anderem wurden hier Lehrende qualifiziert, SchülerInnen fortbildet und Lernen durch Engagement in die Schulentwicklung eingebracht.

Das **SchülerInnen-Parlament** ist ein Gremium für Klassensprechende, in dem sie für sie wichtige Themen des Schulalltags einbringen können. In diesem Jahr haben wir das Parlament an der Hermann-Schulz-Grundschule eingeführt und über das Jahr begleitet.



Gemeinsam mit teilnehmenden Grundschulen aus Reinickendorf haben wir eine **“SV-Großveranstaltung”** durchgeführt. Dabei haben wir Klassensprechende aus Grundschulen in Reinickendorf zu den Themen “Rechte und Pflichten” qualifiziert.

Im Rahmen des **“Freiwilligen Jahr Beteiligung”** wurde ein Bundesfreiwilligendienstleistender (BFD) beschäftigt.

Berlin, den 01. November 2019

Michael Siegel, Georg Mastritsch, Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH

